



Pädagogische
Hochschule
Steiermark
University College of
Teacher Education
Styria

Klaus-Börge Boeckmann
Plurilingual majority language classrooms
– teaching the main language of
schooling in a multilingual context

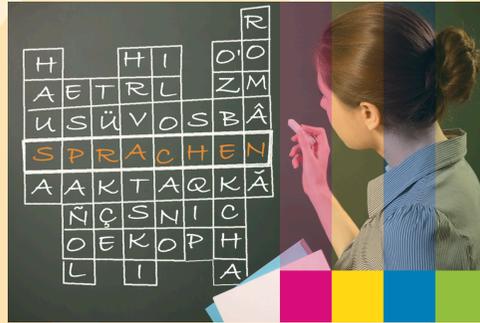


Image source: Boeckmann, Aalto, Abel, Atanasoska, & Lamb (2011, cover)



Institut für Diversität und Internationales
Professur für Mehrsprachigkeit und
Deutsch als Zweitsprache

6e Congrès international EDiLiC– Győr, Hongrie • 7-9 juillet 2016



Pädagogische
Hochschule
Steiermark
University College of
Teacher Education
Styria

Klaus-Börge Boeckmann
Éducation plurilingue de la langue
majoritaire – enseigner la langue de
scolarisation dans un contexte multilingue



Image source: Boeckmann, Aalto, Abel, Atanasoska, & Lamb (2011, cover)



Institut für Diversität und Internationales
Professur für Mehrsprachigkeit und
Deutsch als Zweitsprache

6e Congrès international EDiLiC– Győr, Hongrie • 7-9 juillet 2016



Pädagogische
Hochschule
Steiermark

Overview

- Langue majoritaire
- Éducation plurilingue
- L'enseignement plurilingue de la langue majoritaire
- Techniques didactiques du plurilinguisme
- Quelques développements en Autriche
 - Matériels plurilingues
 - Le Curriculum 'plurilinguisme'
 - Modèle cadre 'Compétences de base pour une éducation en langues pour toutes les personnes enseignantes'
 - Centre fédéral pour interculturalité, migration et plurilinguisme

Klaus-Börge Boeckmann
© 2016

Plurilingual majority language classrooms
6e Congrès international EDiLiC– Győr, Hongrie • 7-9 juillet 2016

Folie 3



Pädagogische
Hochschule
Steiermark

Langue majoritaire

- first language(s) of the majority of the population in (a defined region of) a country – in many cases this/these will also be the **national/official language(s)** of the state and the **language(s) of instruction** in schools
 - Hungarian in Hungary
 - German in Austria
 - French and German in Luxembourg
- migration has brought many other languages into the education system
 - minority/ migration languages

Klaus-Börge Boeckmann
© 2016

Plurilingual majority language classrooms
6e Congrès international EDiLiC– Győr, Hongrie • 7-9 juillet 2016

Folie 4

Éducation plurilingue

- Majority language teachers traditionally trained for mono-lingual mother tongue teaching
 - guardians of the purity of the national language
- linguistic diversity as a new challenge
 - second language support to develop the language of instruction and make use of it as a learning tool (*Bildungssprache*)
 - linguistic basis for learning in all subjects must be developed in majority language as a subject
 - respect linguistic diversity and actively use it as part of a plurilingual education concept

L'enseignement plurilingue de la langue majoritaire

- ECML project (2008-2011): Majority language as basis for plurilingual education (MARILLE)
- MARILLE researched and documented ways in which teachers of the majority language(s)
 - cope with the challenge of multilingual classes and
 - contribute to the development of the plurilingual repertoires of individual learners
 - achieve traditional objectives of the curriculum (e.g. knowledge of grammatical categories; typical features of a certain genre of literary texts) by **actively using** linguistic diversity

Techniques didactiques du plurilinguisme

- structural and/or semantic comparisons
- (mirror) translations
- internationalisms
- parallel texts
- hybrid texts
- multilingual story-telling
- analysis of literary texts referring to linguistic and cultural diversity
- mini language-courses
- ...

Quelques développements en Autriche

- Plurilingual materials published by the ministry of education and private publishers
- Multilingualism Curriculum
- Framework model for basic competences for language education for all teaching staff
- Federal Centre for Interculturality, Migration and Plurilingualism

Matériels plurilingues: Textes parallèles

Mein Lieblingsberg

Irma Šakić

Meine Heimatstadt ist Travnik, sie ist eine von meinen Lieblingsstädten. Travnik ist umgeben von Bergen.

Einer der höchsten und bekanntesten ist der Vlasit, wo er sich befindet, ist es wunderschön. Der Vlasit ist sehr hoch und lang, darum gibt es auf den niedrigeren Hängen viele Schafe und so ist der Vlasit-Käse der beste und bekannteste in ganz Bosnien.

Ich möchte euch etwas von zwei Plätzen erzählen:

Am Vlasit sind Skisprung-Schanzen, dort ist es schön, rundherum sind Plätze, wo es skifahrten und Skilifte gibt. Leider kann man die Sprungschanzen noch nicht benutzen, weil sie noch in Arbeit sind. Hierher kommen sehr viele Touristen, nicht nur im Winter, sondern das ganze Jahr über, weil die Landschaft Erholung und vieles mehr bietet.



Moja najdraža Planina

Irma Šakić

Moj rodni grad zove se Travnik. To je jedan od najljepših najdražih gradova, jedno od najljepših i najpoznatijih planina je Vlasit. Gore je predvratno. Vlasit je velika i široka planina, u njim djelovima se stanovništvo bavi stočarstvom. To je tako ovdje Vlasit. Šir postao najpoznatiji u Bosni i Hercegovini.

Ja želim da vam ispričam po nešto o dva meni najdraža mjesta na planini Vlasit. Na najvišim dijelovima Vlasite se nalaze skakaonice i skijašnica na skijalištima.

Najbolje skakaonice nalaze se u suki obnove. Ali skijanje i skijalište su u funkciji. Zbog toga ovo skijašnice u toku zime posjećuje mnogo turista.

Mada mnogi turisti dolaze tokom cijele godine jer ova planina pruža razna vidove rekreacije i zabave. To se nalaze mnogobro-

Verlag Dornier: Texte 1 und 2 (Austrian majority language textbook)

Plurilingual materials: Semantic comparisons

Gruppenarbeit

Ü 14: Die Bedeutung von Sprichwörtern erfassen *

Es ist auffällig, dass es zu bestimmten Lebensbereichen besonders viele Sprichwörter gibt. Diskutieren Sie, woran das liegen könnte, und klären Sie die Bedeutung dieser Sprichwörter.

Zum Thema „Arbeit“:

- Acele işe seytan karsır. (Türkisch)
- Übung macht den Meister.
- Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen.
- Bez muke nema nauke. (Bosnisch/Kroatisch/Serbisch)
- Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen.

Zum Thema „Sprechen“:

- Dost aci söyler. (Türkisch)
- Reden ist Silber, Schweigen ist Gold.
- U lazi su kratke noge. (Bosnisch/Kroatisch/Serbisch)
- Kindermund tut Wahrheit kund.

Zum Thema „Geld“:

- Ak akçe kara gün içindir. (Türkisch)
- Wer den Pfennig nicht ehrt, ist des Talers nicht wert.
- Geld regiert die Welt.
- Nije zlato sve što sjaja. (Bosnisch/Kroatisch/Serbisch)
- Zeit ist Geld.

Sprachwelten.Deutsch (Austrian majority language textbook)

<http://www.oesz.at/>



KIESEL: Children discover languages. Vol. 3.9: Images of the world in different languages (published by the Austrian competence centre for languages, ÖSZ)

Plurilingual materials: Structural comparisons

Arbeitsblatt 2a

Ein und derselbe Satz in verschiedenen Sprachen

girl jeune fille kız djevojčica lány κορίτσι
flickan dziewczynka muchacha ragazza
al-bentu onna no ko

maison hus evde σπίτι house
kuči casa házban casa domu
al-manseli ie

Kannst du diese Wörter an die richtige Stelle schreiben (kleben)?

Plurilingual materials: Structural comparisons

Englisch

The		lives	in	a	small	
Das	Mädchen	wohnt	in	einem	kleinen	Haus.

Französisch

La		habite	dans	une	petite	
Das	Mädchen	wohnt	in	einem	kleinen	Haus.

Türkisch

	küçük	bir		oturuyor.
Mädchen	klein	einem	Haus in	wohnt.

Bosnisch/Kroatisch/Serbisch

	živi	u	maloj	
Mädchen	wohnt (lebt)	in	kleinem	Haus.

Ungarisch

A		egy	kis		lakik.
Das	Mädchen	ein	klein	Haus in	wohnt.

Austria's „Multilingualism Curriculum“ (1/2)

➤ Integration der sprachlichen Bildung

- Ziele
 - sich in sprachlicher Vielfalt zu orientieren
 - sich selbstbestimmt und zielbewusst neue sprachliche Qualifikationen anzueignen und
 - sich in vielsprachigen Situationen kompetent bewegen.
- Kompetenzen 1/2:
 - Aufmerksamkeit gegenüber Sprachen;
 - Fähigkeit zur Reflexion der eigenen sprachlichen Situation und zur Analyse anderer sprachlicher Situationen;
 - Orientierungswissen über Sprachen und ihre Bedeutung für Gruppen;

(Krumm & Reich 2011)

Austria's „Multilingualism Curriculum“ (2/2)

➤ Integration der sprachlichen Bildung

- Kompetenzen 2/2
 - linguistische Grundkenntnisse zur vergleichenden Beschreibung von Sprachen;
 - ein Repertoire von Sprachlernstrategien sowie
 - sprachliches Selbstbewusstsein, soweit dies im Rahmen schulischer Bildung möglich ist.
- Gewinn gegenüber den Curricula der einzelnen Fächer des schulischen Sprachunterrichts
 - ein breiteres und differenzierteres Bild der sprachlichen Wirklichkeit;
 - eine tiefere Verankerung des sprachlichen Lernens im Persönlichen;
 - eine allgemeinere Gültigkeit des Gelernten;
 - und eine verstärkte Kooperation zwischen den Fächern.

(Krumm & Reich 2011)

Framework model for basic competences for language education for all teaching staff (1/2)

- Integration der gesamten sprachlichen Bildung an der Schule: Deutsch als Unterrichtssprache / Deutsch als Zweitsprache / andere Erstsprachen als Deutsch / alle Fremdsprachen, die an der Schule unterrichtet werden / Sprache in den Sachfächern
- ergänzendes Angebot zu bestehenden Lehrgängen etc. an den Institutionen der LehrerInnenbildung
- für das Phänomen Mehrsprachigkeit sensibilisieren
- Kompetenzen vermitteln, die Lehrende in ihrer Unterrichtsarbeit in heterogenen, oft von sozialer, kultureller und sprachlicher Vielfalt geprägten Klassen unterstützen

(Arbeitsgruppe 2013)

Framework model for basic competences for language education for all teaching staff (1/2)

- Methoden und Instrumente kennenlernen, die dabei helfen können, die in der Klasse vorhandenen Potenziale verstärkt zu nutzen, mit Schwierigkeiten umzugehen und die SchülerInnen in ihrer Entwicklung zu fördern
- Prinzipien: Integration aller in der Klasse gesprochenen Sprachen, Bedeutung sprachlicher Bildung für alle Lernprozesse, Zusammenhang zwischen Sprachen und Kulturen
- Übergreifende Kompetenzen: eigene mehrsprachige/interkulturelle Kompetenz entwickeln – im Unterricht aktiven Spracherwerb unterstützen – Mehrsprachigkeit der Lernenden als Ressource nutzen (Arbeitsgruppe 2013)

Federal Centre for Interculturality, Migration and Plurilingualism (1/3)

➤ Hintergrund

- kulturelle und sprachliche Diversität der Schülerinnen und Schüler in Österreichs Schulen unterliegt einem raschen Wandel
- das österreichische Schulsystem ist dieser Situation (noch) nicht gewachsen (s. Studien wie TIMSS und PIRLS)
- Kinder mit anderen Erstsprachen als Deutsch schneiden in der Schule schlechter ab als einsprachig deutschsprachige Kinder und der sozio-ökonomische Hintergrund spielt eine große Rolle für den Schulerfolg.

(Gilly & Gronold 2013)

Federal Centre for Interculturality, Migration and Plurilingualism (2/3)

➤ Fragen

- was braucht Lernen in einem von Diversität und raschen Veränderungen geprägten Schulumfeld, um zu gelingen?
- wie können Lehrende/Lernbegleiter/innen dafür bestmöglich aus- und fortgebildet werden?
- wie können Bildungsinstitutionen professionell und verantwortungsvoll auf wichtige Bedarfsfelder möglichst rasch reagieren?

(Gilly & Gronold 2013)

Federal Centre for Interculturality, Migration and Plurilingualism (3/3)

➤ Ziele

- gemeinsame und vernetzte Arbeit an aktuell relevanten Problemstellungen;
- Unterstützung der Qualitätsentwicklung an den Pädagogischen Hochschulen; Organisations- und Personalentwicklung in Lehre, Forschung, Beratung, Entwicklung;
- Maßnahmen umsetzen, die im System auf allen Ebenen wirken;
- Kooperationsangebote für Partnerinstitutionen (besonders relevant in regionalen Kontexten).

(Gilly & Gronold 2013)

Resumé

- Majority language
- Plurilingual education
- Plurilingual majority language teaching
- Plurilingual language pedagogy
- Some developments in Austria
 - Plurilingual materials
 - Multilingualism Curriculum
 - Framework model for basic competences for language education for all teaching staff
 - Federal Centre for Interculturality, Migration and Plurilingualism

Köszönöm a figyelmüket

Thank you for your attention

Σας ευχαριστώ για την προσοχή σας

GRACIAS POR SU ATENCIÓN

Merci pour votre attention

**VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT**

Děkuji za vaši pozornost

ご清聴ありがとうございました

[HTTP://ALTURL.COM/64UPR](http://alturl.com/64UPR)